



*Fiebernde Nervosität hinter heiterem Lächeln: Maria Orska in ihrer Garderobe*

# 5 Minuten vor dem Klingelzeichen

Von ALWIN STEINITZ

In dem Gegensatz von Seele, Welt und Theater steht der Darsteller als Exponent der dramatischen Kunst im Brennpunkt des Interesses. Die Umgestaltung des Alltagsmenschen in die Traumgestalt des Dichters, das Geheimnis des Hinübergleitens in eine andere Atmosphäre beschäftigt unsere Phantasie. Lust und Qual, aus dem inneren Quell eines Genies entsprungen, erleben ihre lebendige Geburt in den letzten Minuten vor dem Auftritt in der Garderobe des

Darstellers. Hier setzt die psychologische Umwandlung ein, und das Wunder beginnt.

Die letzten fünf Minuten vor dem Glockenzeichen sind ausschlaggebend für die Konzentration des Schauspielers, und wenn das erste Zeichen ertönt, schreitet den kurzen Weg von der Garderobe zum Rampenlicht bereits der lebendige, Fleisch und Blut gewordene König Lear, hastet die ganz Rausch und Begierde gewordene Lulu, stolpert der trunkene Falstaff an uns vor-